

Weitere Fördermittel für Südstadt und Lindenquartier.

Positive Nachrichten konnten einer kürzlich erschienen Pressemitteilung des Niedersächsischen Sozialministeriums entnommen werden:

Aus dem Programm „Soziale Stadt“ sind Peine weitere Fördermittel in Höhe von 1,2 Mio. € avisiert worden. Allerdings muss erst die offizielle Mitteilung des Ministeriums und der Förderbescheid der N-Bank abwarten, um genau sagen zu können, auf welche Haushaltsjahre die Gelder aufgeteilt werden. Ziel ist es in jedem Fall, dass private Sanierungsprojekte in der Südstadt an der Förderung partizipieren. Für öffentliche Maßnahmen hat der Rat eine Prioritätenliste beschlossen.

Auch in das Sanierungsgebiet Lindenquartier kommt Bewegung. Nach der Ablehnung in 2014 scheint die Programmanmeldung für 2015 nun Erfolg gehabt zu haben. Nach der Pressemitteilung wurde das Quartier 2015 neu in das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen. Fördermittel in Höhe von 432.000 € werden angekündigt. Allerdings muss auch hier erst der Förderbescheid abgewartet werden, um zu erfahren, in welchem Jahr wie viel Fördermittel abgerufen werden können. Dass das Land nun grundsätzlich eine Förderzusage für das Sanierungsgebiet gibt, ist ein ganz wichtiger Schritt für die Innenstadt.

Erstmals in diesem Jahr reduziert sich zudem der Eigenanteil der Stadt von einem Drittel auf 20 Prozent der förderfähigen Kosten. Dies wird möglich durch eine Ermächtigung des Bundes, die es den Ländern erlaubt, bis zu 12,5 Prozent der Städtebaufördermittel zu nutzen, um den Eigenanteil der Kommunen in Haushaltssicherung zu reduzieren.